



## Jahresbericht des Präsidenten 2022

### Einleitung

Das Jahr 2022 verlief ordentlich und für den Vorstand erneut verbunden mit viel Arbeit. Von den verschiedenen Tätigkeiten möchte ich nachfolgend einige auflisten.

### Vorstandsarbeit

Der Vorstand, bestehend aus den Mitgliedern Hanspeter Berger, Sandra Jung, Fabiana Zopp, Jakob Koster, Ladina Stolz und Regina John beriet, diskutierte und entschied viele Geschäfte an 4 Vorstandssitzungen.

Als Präsident nahm ich an der Präsidentenkonferenz des STS (Schweizerischer Tierschutz) vom 21. Mai 2022 in Abtwil (SG) teil.

Die jeweils jährlich stattfindende Informationsveranstaltung des Veterinäramts fand am 29. November 2022 in Brunnen statt.

Zu den Vorstandstätigkeiten gehörte 2022 unter anderem folgendes:

#### Tätigkeiten allgemein

- Umsetzung der gesetzten Ziele: Optimierung des Betriebs der Katzenstation.  
Optimierung der Tierbetreuung zu Hause.  
Erledigung aller relevanten Aufgaben im Interesse des Tierschutzes.
- Organisation: Die Meldestelle funktioniert; die Aufgabenverteilung im Vorstand, die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Paradiesli, den Urner Tierärzten, den Fachstellen (z.B. Polizei Uri, Veterinäramt) und auch den Pflegestellen, der Igel- wie Meerschweinchenstation klappt.

#### Tätigkeiten detailliert zu einigen Aufgaben

- Die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Paradiesli für die Unterbringung von Katzen funktionierte gut. Die vom TSVU angemeldeten Tiere (alles Katzen) wurden unkompliziert entgegengenommen.
- Die tierärztliche Versorgung bei den Urner Kleintierärzten Thomas Stadler, Flavio Regli und dem Pfötliteam klappte auch 2022 sehr gut. Die Tierarztpraxis Pfötliteam unterstützte dabei den TSVU in allen Fragen des tiermedizinischen Bereichs und kontrollierte die Katzenstation monatlich mit einem Besuch.
- Bei der Versorgung der Igel und auch der Meerschweinchen arbeiteten Andrea Stadler wie Franziska Buschor eigenständig; der TSVU konnte sich auf das Einholen von für den TSVU nötigen Informationen beschränken. Andrea Stadler wie Franziska Buschor leiten die beiden Stationen als Pflegestationen des TSVU.
- Die dem Veterinäramt (Labor der Urkantone) gemeldeten Tierschutzfälle wurden umgehend behandelt und dem TSVU Rückmeldung erstattet. Auch die Transporte von Fundtieren ins TH Paradiesli konnten vom TSVU dem Veterinäramt in Rechnung gestellt werden und diese Kosten werden dem TSVU zurückerstattet.
- Die Homepage wurde möglichst zeitnah nachgeführt. Die neu aufgebaute Homepage wurde nach Bedarf ergänzt und dies wird auch in Zukunft so sein.
- Regina John bewirtschaftete die Mitgliederliste laufend; so wusste man Ende Jahr, wie sich die Mitgliederzahl entwickelte. Ende 2022 zählte der TSV Uri 355 Mitglieder (8 Ehrenmitglieder sowie 347 ordentliche Mitglieder). Es sind fast gleich viele Mitglieder wie vor einem Jahr (plus 1 Mitglied).
- In der Urner Presse wurden Berichte zur GV 2022 sowie zum neuen Projekt der Rehkitzrettung Uri publiziert.
- In der Katzenstation gab es 2022 keine massgeblichen Wechsel. Marina Rüegg (diplomierte Tierpflegerin) leitete die KS; Sandra war ihre Stellvertreterin. 2022 durfte der TSV Uri erfreulich viele Ferienkatzen betreuen; die Belegung betrug ca. 4.5 Katzen pro Tag. 2022 durften aber auch viele Tierschutzkatzen -- neben einigen «älteren» Katzen wurden viele junge Kätzchen aufgenommen, aufgezogen und vermittelt -- betreut werden; ca. 3 Katzen pro Tag. Gesamthaft konnten rund 1672



Ferien- und 1098 Tierschutzkatzentage verbucht werden; dies ergibt einen Schnitt von knapp 7.5 Katzen pro Tag. Finanziell war die Belastung aber zu hoch und wird im 2023 verbessert; vor allem ist es nötig, einmal Werbung zu machen, um die Belegung auch ausserhalb der Ferienzeit wesentlich erhöhen zu können.

- Das Projekt, die Tierbetreuung zu Hause, verzeichnete 2022 zwar einige Betreuungen. Leider wurde auch dieses Angebot nicht im gewünschten Rahmen genutzt. Der TSVU hofft aber, 2023 auch dieses Angebot wieder steigern zu können.

### **Aktivitäten Tierschutzfälle**

Das Meldetelefon war dauernd bedient und betreut von mir. Die Anrufe wurden jeweils in einem Aufnahmeprotokoll festgehalten.

Via Meldetelefon wurden die verschiedensten Meldungen platziert, viele wichtige im Interesse des Tierschutzes, viele Vermisstmeldungen von Katzen, aber auch weniger wichtige wie z.B. Klagen bei Nachbarstreitereien. Teilweise wünschte man einfach den Rat oder Auskünfte des TSVU. Einige Anrufe erhielt ich als Präsident direkt auf meine Handynummer.

Total waren es rund 156 Meldungen, die entgegengenommen und vor allem registriert wurden. Neben Meldungen zu Vögeln, Igel, Ziegen, Schafen, Kühen, Pferden, Schildkröten, Meerschweinchen, Ratten, Zwerghasen, Fledermäusen und Hunden gab es auch solche zu Schlangen, zu einem Fuchs als auch zu einem Wespennest. Grossmehrheitlich handelte es sich aber um Meldungen zu Katzen (rund 76 Meldungen) namentlich zu zugelaufenen Katzen, vermissten Katzen, „überflüssigen“ Katzen, wilden Katzen oder es waren einfach Auskünfte gewünscht. 5 Katzen wurden im Tierheim Paradiesli platziert; die anderen Fundkatzen (oft zugelaufene Katzen) wurden aber vermittelt, konnten dem Besitzer (oder Melder) zurückgegeben werden oder wurden vor Ort wieder in die Freiheit entlassen.

2022 speziell war nur eine Meldung inkl. Aktionen:

- Eine kleine Katzen-Familie in Realp beschäftigte den TSVU: Ein Mamizisi hatte im Oktober 3 junge Kätzchen geboren, die in einem Stall beherbergt waren. Da bereits 4 Sommer-Katzen frei herumstreunten, war die Hilfe des TSVU gefragt. So konnten alle 3 Jüngsten inkl. das Mami in der Katzenstation aufgenommen werden. Das Mami wurde unter anderem kastriert und an Weihnachten wieder dem Bauern übergeben und die Jungen wurden vermittelt. Die 4 Sommerkatzen konnten auch eingefangen werden und wurden kastriert. Ein Zisi kam ebenfalls wieder zurück nach Realp, während die anderen vom TSVU vermittelt wurden.
- Viele andere Einsätze beanspruchten oft ebenfalls viel Zeit.

10 Meldungen respektive Anzeigen machte der TSVU an das Veterinäramt, nämlich zu angeblich nicht tierschutzgerechter Hunde-, Ziegen-, und Kaninchenhaltung; leider aber auch zu einer nicht fachgerechten Hühnertötung. Die Meldungen wurden von der Tierschutzabteilung des Veterinäramts geprüft und bei Bedarf auch Massnahmen angeordnet. Der TSVU wurde informiert über durchgeführte Kontrollen.

Auch 2022 unterstützte der TSVU die Aktion „Kastration von Bauernhofkatzen“. Einige Anfragen von Bauern konnten entgegengenommen und unterstützt werden. Zudem machten die Tierärzte viele Bauern auf die Aktion aufmerksam.

So beteiligte sich der TSVU an den Kosten für die Kastrierung von 30 Bauernhofkatzen. Zudem wurden 14 verwilderte, herrenlose Katzen zu Lasten des TSVU kastriert. 4 Katzen mussten leider euthanasiert werden. 2022 wurden also gesamthaft 44 Katzen kastriert, nämlich 18 Kätzinnen und 26 Kater. Dies ist einerseits eine kleinere Anzahl Kastrationen als 2021 und natürlich nur ein Tropfen auf den heissen Stein.

In der Meerschweinchenstation bei Franziska Buschor in Erstfeld wurden 4 Tiere abgegeben; 2 konnten wieder vermittelt werden. Ende 2022 befanden sich 7 Tiere in der Pflegestation.



In der Igelstation an der Rüttigasse in Schattdorf bei Andrea Stadler überwinterten im Winter 2022/2023 8 Igel. Andrea nahm einige Igel direkt von Meldern entgegen, rückte aber auch aus, um Igel abzuholen, sie dann zu pflegen, tierärztlich zu versorgen, zu beherbergen (einzuwintern) und teilweise wieder in die Freiheit zu entlassen. Effektiv beherbergte Andrea 29 Igel; einige blieben mehrere Wochen, andere nur ein paar Tage. 10 Igel wurden an ihrem Fundort wieder ausgewildert. Leider waren 2022 einige Igeltote zu beklagen (7 Igel starben, 4 Igel mussten euthanasiert werden). Total wurden 582 Belegungstage verzeichnet; grob gerechnet waren dafür rund 99 Stunden Zeitaufwand erforderlich.

Das Projekt Rehkitzrettung startete im Frühjahr 2022 mit einem Pilotprojekt, welches auch wesentlich vom TSVU unterstützt wurde. So konnte die nötige Drohne inkl. der Wärmebildkamera, welche der TSVU finanzierte, eingesetzt werden. Mit nur einem Drohnenpilotenteam konnten 21 Rehkitze gerettet werden. Im 2023 werden, dank der Unterstützung des Kantons durch die Beschaffung von 4 Drohnen inkl. Wärmebildkamera, 5 Equipen einsatzbereit sein, um von Mai bis Juli möglichst viele Rehkitze retten zu können.

### **Schweizer Tierschutz STS**

Der TSVU wurde durch den STS laufend informiert über eigene Aktionen und Mitteilungen. Der TSVU wurde auch unterstützt mit Aktionen wie Gratislieferung von Tierfutter und er wurde aufmerksam gemacht auf Aktionen über Unterstützung via diverse Fonds des STS. Der TSVU erhielt auch einen Betrag von 3'550.-- Fr. für die Aktion Katzenkastrationen und einen Betrag an die Igelpflegestation von 1'884.-- Fr.

Der STS informierte die Gemeinden regelmässig über aktuelle Themen rund um den Tierschutz und bot ihnen Broschüren und Merkblätter an zur Auflage an den Schaltern oder zur Aufschaltung auf ihrer Website. Die Sektionen erhielten z.B. wichtige Hinweise wie:

- Merkblätter zu Tierhaltungen usw.
- Informationen, welche mehrmals jährlich an alle Gemeinden abgegeben werden.

Auf Anfrage des STS gab ich die jährlich verlangten Unterlagen ab zu:

- Tierstatistik 2021
- Schlussbericht zur Aktion Katzenkastration 2022

Mit den Projekten KRAX und Grizzly versuchte der STS, die jungen wie älteren Menschen anzusprechen respektive ihnen Unterstützung zu bieten bei Fragen des Tierschutzes.

### **Danke**

Im Namen des Tierschutzes möchte ich allen danken, die sich zum Wohl der Tiere eingesetzt haben. Dabei möchte ich jenen Personen danken, die uns unterstützen durch die Leitung von Pflegestationen wie Franziska Buschor für die Betreuung der Meerschweinchenstation, Andrea Stadler für die Betreuung der Igelstation, Sandra Jung und Jakob Koster für die Betreuung der Hundestation.

Danken möchte ich auch den verschiedenen Amtsstellen (Polizei, Wildhüter) und Fachstellen, dem Veterinäramt, den freiwilligen Helferinnen der Tier Hausbetreuung, den freiwilligen Helfern und Helferinnen bei Arbeiten am Projekt Katzenstation, den Betreuerinnen sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern bei der Betreuung in der Katzenstation, meinen Vorstandskolleginnen und meinem Vorstandskollegen für ihr Engagement.

Danken möchte ich aber auch allen Mitgliedern, Spendern und Sponsoren für finanzielle Beiträge allgemein für den TSVU respektive für unsere Katzenstation sowie für Naturalgaben zu Gunsten unserer Katzenstation.

Alles sind Beiträge, auf die unser Verein angewiesen ist.

Schattdorf, im März 2023

Der Präsident